

**VR Theurl:** „Keine Angst, auch dafür ist gesorgt: Sowohl die H TU GmbH wird Verkaufsflächen im Studienzentrums bekommen, als auch die H TU selbst; wie auch im Infozwingling. Apropos Infozwingling: Dort wird es auch drei neue schöne Hörsäle (von 80 bis 300 Plätzen) geben. Der zweite Abschnitt sollte im Juli fertig werden und auch ab Oktober beziehbar sein.“

**TU INFO:**

„Gibt es noch andere Bauvorhaben oder Umbauvorhaben?“

**VR Theurl:** „Man kann es ruhig als Gesamtkonzept bezeichnen, sogenannte Zentren zu bilden, d.h. z.B. für den Bereich Alte Technik: Dort sollten die Fachrichtungen

Architektur und Bauingenieurwesen, sowie die Zentrale Verwaltung beheimatet sein. Im Bereich Neue Technik sollte es zu einer städtebaulichen Sanierung kommen, d.h. wir werden die Situation zum Wohle aller dort Ansässigen verbessern.“

**TU INFO:**

„Wenn Sie einen Wunsch an den neuen Rektor formulieren sollten, wie würde der lauten?“

**VR Theurl:**

„Es soll, nein, es darf an der TU Graz bei keinem Sekretariat, bei keinem Dekanat und bei keinem Universitätslehrerzimmer einen Knauf an der Tür geben. Nur Türklinken sollen erlaubt sein.“



das Studienzentrum ist noch eine Baustelle

## TUGCard – Teil II

Der derzeitige Stand bei den vorbereitenden Arbeiten zur Einführung der TUGCard - einer Chipkarte mit digitaler Signatur als Ersatz des papierenen Studierendenausweises – kann mit kurzen Worten so umrissen werden: Es herrscht Optimismus, den Zeitplan einhalten zu können, aber es gibt noch eine Reihe von offenen Fragen.

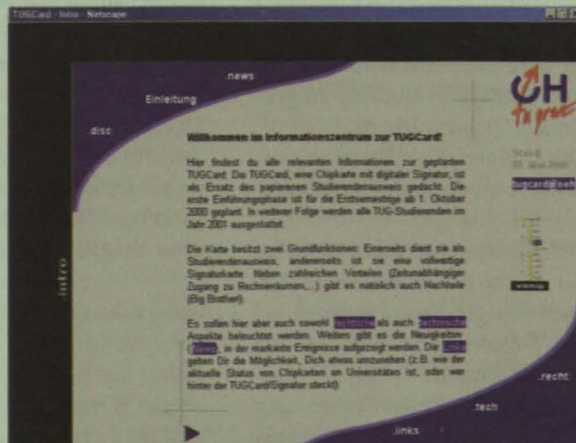
Als Zwischenbilanz kann gesagt werden, daß die Photos sicher nicht gespeichert werden, d.h. der totalen (optischen) Überwachung ist ein Riegel vorgeschoben. Die Zahlenscheininskription wird leicht verändert ablaufen müssen – zum Rückmelden wird es notwendig sein, einmal pro Semester persönlich bei einem der (geplanten) Selbstbedienungsterminals vorbeizusehen und den Ausweis zu verlängern. In der ersten Phase wird es keine „scharfe“ digitale Signatur geben, vor allem weil von Seiten des Anbieters die volle Rechtsverbindlichkeit (noch) nicht garantiert werden kann. Was heißt das für uns Studierende? Einfach gesagt heißt das, daß zur Zeit nur eine TU-interne Wirkung der Karte gegeben ist. Weiters ist leider mit den einmaligen Kosten von 180,- ATS bei Um-

tausch zu Rechnen („Vergebühren“). Wir arbeiten gerade an Alternativen, dies zu kompensieren. Durch großzügige Übergangsfristen sollte dies aber kein Problem sein – niemand kann gezwungen werden, die Karte zu nehmen.

Das wichtigste Ereignis der letzten Zeit ist aber aus unserer Warte, daß die TUGCard Homepage online gegangen ist.

Unter: <http://oeh.tu-graz.ac.at/tugcard> findest du alle relevanten Informationen über die TUGCard, rechtliche und technische Aspekte und weiterführende Links. Ein besonderes Zuckerl im Sinne einer partizipativen Demokratie ist das Diskussionsforum. Sag auch Du deine Meinung!

<http://oeh.tu-graz.ac.at/tugcard>



Die Einstiegsseite der TUGCard webinifo



Michael Hausenblas

